



» Es waren seine allerersten Ferien



Pietro Canonica
Geschäftsführer MEOS

Lagerzeiten gehören bei Jugendlichen mit zu den intensivsten und lebensprägenden Zeiten überhaupt. Das war im Tessiner Sommerlager des MEOS-Geschäftsführers Pietro Canonica nicht anders, das er mit 45 Teilnehmern und vielen Jugendlichen ausländischer Herkunft durchführte.

Ein Gruppenhaus direkt am Lago di Lugano. Morgens aus dem Bett, «5» Schritte und ein Sprung ins erfrischende Wasser. 42 Leute, 15-jährige Teenager und «Oldies» von 30 Jahren, Schweizer, Secondos und 6 Asylsuchende, Evangelikale, Orthodoxe, Muslime, Hindus – eine brisante Mischung. Das fantastisch gekochte Essen war ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen des Jugendlagers. Jeden Tag wurden, basierend auf Aussagen der Bibel, Diskussionen angeregt. Es ging dabei immer um «Radikalität», wie z.B. die Feinde lieben, oder einander unendlich oft vergeben, Selbstkontrolle

wie ein Spitzensportler, Verantwortung für die Schöpfung, Gutes tun. Schnell kamen unsere menschlichen Grenzen zum Vorschein und es zeigte sich, dass solch hehre Inhalte lediglich aus dem Handeln Gottes an uns heraus möglich werden können –, sonst endet es im Krampf oder gar in religiösem Extremismus.

Wir erlebten, wie junge Menschen in Gott Befreiung erleben konnten. Ein paar von ihnen wollten sich taufen lassen. Andere waren noch nie im Wasser und konnten Schwimmen lernen. Die Überraschung war ein Heiratsantrag von zwei Leitenden. Es war einfach unglaublich. Ein Ereignis der besonderen Art war eine Wanderung von 7 Stunden über die «Denti della veggia» und den «Monte Brè», an welcher einige über sich hinaus wuchsen. Der krönende Abschluss: Das 1. August-Feuerwerk von Lugano direkt vor unserer Nase.

